



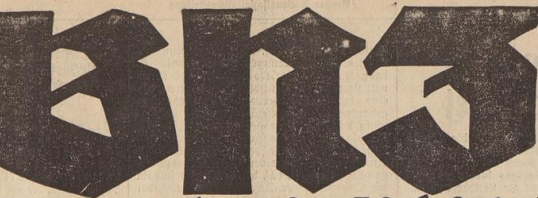
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

05.10.1933 (Nr. 268)



Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Geeren 6-8, Sprechstunden
ber Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr. Fernsprecher:
Schwarz Nr. 625, 628. Abonnenten: Die Geschäftsstelle in Bremen, Commer-
ze-Verkauf, Deutsche Antiquarbuchhandlung, Buchbindermeister 747 33.
Die DPAZ erhebt eine monatliche Gebühr von 10 Reichsmark und liefert
monatlich 2-30 exemplarige Sonderhefte, durch die Welt bekannt. Jedes
Heft Reichsmark 4.00. Postgebühren. Der Bezugspreis ist im voraus zu entrichten.

Anzeigen: hierfür die 14 gelblichen am-Belle Nr. 018, auswärts 020,
017, im Viertel Nr. 075, auswärts 021. 1.-. Zeitungspreise 021 008;
sonstige hierunter 021 008 bis 20 am bei Postzustellung (ohne
Kobalt) 021 008. Abgabepflichten ohne Verbindlichkeit. Anzeigen-
gebühren 16 Uhr. Bei Betriebsänderung, Streit, Verlust u. s. w. hat der
Besteller keinen Anspruch auf die Rückzahlung des Bezugspreises.

Bremer Nationalsozialistische Zeitung

Das amtliche Organ des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Der Abschluß des Deutschen Juristentages

Ein Volk, ein Reich, ein Recht

Ausklang in Leipzig / Entscheidender Abschnitt im Reichstagsbrandstiftlerprozess: Wo war Zörgler?

Der Appell des Führers

Leipzig, 3. Oktober.

In seiner Ansprache auf dem Deutschen Juristentag erläuterte der Führer die weltanschaulichen Grundlagen des Rechtes und zeigte den Wandel an, dem in der Entwicklung der Völker auch die Rechtsauffassungen unterworfen sind, Er sprach insbesondere über die zentralen Begriffe des Rechtsbegriffes, die zu Erkenntnissen führen, die für die Zukunft von entscheidender Bedeutung sind im internationalen Rechtsleben werden werden. Ein Staat, der seine rechtliche Mission begriffen habe, kenne keine Unzulässigkeiten, die politisch verpflichtenden Erkenntnis könne eine wirklich organische Völker-gemeinschaft als mögliche Weltordnung entstehen. Aus dieser Einheit zwischen Volk und Staat ergäbe sich klar und eindeutig die Aufgabe der Staatsführung; Volkserhaltung, Rechtsordnung und Weltfrieden, alle anderen Aufgaben seien dadurch in natürlicher Verbindung gegeben. Die Rechtsauffassung des liberalen Staates ende im Gefühl eines Volkes, das am Staat und seiner Gerechtigkeit allmählich irre werde. Der totale Staat werde keinen Unterschied zwischen Recht und Moral. Nur im Rahmen seiner gegebenen Weltanschauung könne und müsse eine Gerechtigkeit unabhängig sein. Der Führer schloß seine eindringlichen Ausführungen mit einem Appell an die deutschen Juristen, sich im Sinne der Einheit von Staatsaufbau und Rechtsauffassung den Verpflichtungen gegenüber dem Volk bewußt zu sein.

Dr. Franks Schlußansprache

Leipzig, 3. Oktober.

In seiner Rede auf der Abschlußtagung des Juristentages führte der Führer der Reichstroupe, Dr. Frank, u. a. aus:
„Die Auslegung für das deutsche Recht und das Recht der Deutschen hat durch das Erfinden des Führers einen weltweiten Abstieg nach sich gezogen. Sie war von vornherein unendlich mehr als eine förmliche Standesbestimmung, sie war eine große Volkserziehung für die Rechte des deutschen Volkes auf den eigenen Boden und für die Rechte Deutschlands der Welt gegenüber. Ich denke an meinen Führer für ein Volk, das er trotz der auf ihm lastenden Verantwortung doch er-möglichen konnte. Wir haben in diesen Tagen die Grundfragen des deutschen Lebens unter dem Gesichtspunkt des Rechts erörtert und sind zu dem nachstehenden Ergebnis gekommen, daß die Welt heute durch die revolutionären Ereignisse, die nunmehr abgeschlossen hinter uns liegen, nicht nur auf-gewacht ist, sondern auch auf den Weg der Einheit und des Rechts auf dem Weltboden zurückgekehrt ist. Die Welt hat sich wieder zu dem Weg der Einheit und des Rechts auf dem Weltboden zurückgekehrt.“

Wir sind ein Volk des Rechts, und unsere Macht ist eine Rechtsmacht. Niemand darf ungehindert das Recht. Das Unrecht, das man einer Nation tut, wird sich immer wieder an dem rächen, der es verübt.“

Sie haben, meine lieben Kameraden vom Juristentag, vor dem Richteramt den Führer die Treue geschworen, und Sie haben sich dazu be-schworen, daß nunmehr nach der Durchführung der Organisation des Juristentages die Wiederher-stellung von Rechtsfrieden in Deutschland im An-spruch zu nehmen ist, die der Seele und dem Lebens-notwendigkeiten der Nation entsprechen. Die De-legation ist abgeschlossen.

Das deutsche Volk hat sich den deutschen Juristen die Gelassenheit vor der Geschichte gegeben, nach einmal hier aufzutreten und wieder alles gutzu-machen, was volkreundlich Juristen in der Ver-gangenheit geleistet haben.

Wir haben in den Mittelpunkt unserer Ver-trachtungen in dieser Tagung den Begriff der Gerechtigkeit gestellt.

Wir werden mit allen Mitteln die deutsche Nation in Zukunft auch rechtlich dadurch führen, daß wir den deutschen Völkern führen werden gegen-über Verordnungen durch andere gerichte anderer Nationen, die eingetragenen Verträgen. Nach dem Begriff der Gerechtigkeit werden wir in den Mittelpunkt den Schutz der Ehre gestellt. Darüber hinaus ha-ben wir uns in dieser Tagung befähigt mit den grundlegenden Grundlagen, die wir nationalso-zialistischen Juristen für nötig erachtet, um dem Gesamtstand der Rechtsordnung wiederherzustellen.

Es ist ein Wahnsinn, wenn wie bisher, das Recht lediglich darstellen soll eine An-schuldigung von Tatsachen, die katastrophal aufgestellt werden. Das Recht ist überhaupt nicht anders zu lassen als da-

am Recht faßlich, und denen, die am Recht menschlich interessiert seien, angetreten. Die Klagen zwischen Volk und Juristen in Deutschland nunmehr für alle Zeiten geschlossen. In den kommenden Monaten müßten die nächsten Fragen der Rechtsreform behandelt werden. Es gebe in Deutschland keine Stelle mehr, die laa-likjuristisch arbeiten könnte, außerhalb des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen. Dies sei ein Ergebnis, dessen Weisheit jeder Tagung bezeugen sollte.

„Der Nationalsozialismus ist“, so sagte Dr. Frank, „die verklärte ideale Gerechtigkeit oder Gerechtigkeit der Idee.“
Selen Sie Repräsentanten dafür, daß einer sein laa-likisches Können überhaupt nicht anders anwenden als im Dienste dieser Idee. Daß Sie nie, daß Gerechtigkeit, die dem Deutsch-tum und dem gemeinen Interesse höchlich sind, auf dem Amme deutscher Rechtsordnung sich Vorteile erschließen gegenüber dem gut meinen, christlichen deutschen Volksgenossen.

Wohl über diesen Fragen des Rechtes nach innen hand für uns auch die Erörterung der Fragen des deutschen Rechts in der Welt. Das Recht Deutschlands wird im Wege des Rechts auch weiter verfolgt, und wie alle Geschichte letzten Ende ausführt in dem Gegenstand zwischen Gerechtigkeit und dem deutschen Rechts in diesen Gegenstand ausmünden.

Kein Volk kann mehr Recht in der Welt haben, als es seinen eigenen Söhnen zu geben bereit ist. Heute ist es so:

Deutschland hat das höchste Prinzip wieder auf seine Fahne geschrieben. Nun kann die Welt sich mit diesem Deutschland auch unter dem Gesichtspunkt des Rechtes beschäftigen.

Man soll nur wissen, daß wir, die friedliebenden Nationen, in jedem Fall gewillt sind, unser Recht in Rechtsformen gegenüber jeder Nation in der Welt zu vertreten. Wir Gerechtigkeit ist in diesem Sinne vereinbar mit dem allgemeinen Gerechtigkeit. Wir leben neben einander und ihre Führer kämpfen. In dem nunmehr begonnenen historischen Abschnitt ist das deutsche Volk durch seinen Gerechtigkeit gewillt. Möge ihm der Sieg beschieden sein.

Deutsche Juristen! Wir können dem Führer die Treue und die Gerechtigkeit bis zum letzten Atem in diesem Gerechtigkeit und das ewige Recht des deutschen Volkes!

Bei der Ansprache vor der Führer Gegenstand der lebhaftesten Forderungen der Menge, die die Straßen am Ausstellungsgelände in diesen Mauern besetzt hielt.

durch, daß man es als geistige Macht über die Zusammenhänge des einzelnen Lebens stellt.“

Rechtsjustizminister Dr. Frank führte dann weiter aus. Der Richter habe in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen die Überlegung zu stellen, wie er einen Streit mündlich durch gegen-sätzliche Aussagen aus der Welt löslich. Rechtslehre und Rechtslehre miteinander in Über-einstimmung zu bringen, war die tiefste Bedeutung dieses großen Deutschen Juristentages. Man müsse sich die Aufgabe stellen, die Aufgabe der Er-schließung der deutschen Juristen. Wünschens-wert sei, daß die Rechtslehre die Aufgabe der Schaffung der absoluten Gerechtigkeit der Rechts-rechtsmänner, die möglichst baldige Herbeifüh-rung des Reichsrichters, des Reichsnotars, des Reichsreferendars in die Tat um-setze.

Ein Reich, ein Volk, ein Recht.

Die weitere Aufgabe ist die unvergängliche In-angriffnahme der Erklärung des Juristen zum Menschen. Damit solle nicht das akademische Niveau getroffen sein oder irgendeine die Willens-lustigkeit oder Erfindungsleistung des Juristen-gesellschaft gefördert werden, oder diese Erklärung müsse von vornherein zum Volksgenossen hinüber und nicht zu irgendeinem geschlos-senen Stand. Zum ersten Mal sei ein un-mittelbarer Gedankenaustausch zwischen denen, die

Reichsminister Göring

„Ich verlange eine kleine Luftflotte“

Ein Interview des „Paris Coir“ mit Luftfahrtminister Göring

Paris, 4. Oktober.

„Paris Coir“ veröffentlicht heute ein Inter-view seines ehemaligen deutschen Enkelfanden Sonder-berichterstatters Jules Saucier mit dem preußischen Ministerpräsidenten Göring, der u. a. folgendes ausliefert:
„Was man die deutsche Republik nannte, hat sie nicht mehr, sondern nur ein Reich, das die Gerechtigkeit verachtet, verlegt und verwundet. Deshalb ist sie besonders leicht zusammengebrochen.“

Zur Judenfrage erklärte Ministerpräsident Göring:

Der Jude kann und darf nicht Deutschland re-gieren, ebenso wenig auch Frankreich. Er besitzt gewisse Fähigkeiten, aber ein Volk zu beherrschen, muß man vom Blut dieses Volkes sein.
Auf einen Einmarsch des Berichterstatters be-ziehend erklärte Ministerpräsident Göring: „Streitmann war ein würdiger Deutscher, und ich bin weit davon entfernt, sein Gedächtnis herabzusetzen zu wollen. Er hat die einzige Vo-lker gerettet, die er durchzuführen konnte. Aber da hat ein neues Element mit hineingeklopelt. Wie-gemeine Ideen, ein humanitäres Intellektualis-mus und ein ganzer Galimatias haben sein

Der deutsche Standpunkt wird festgelegt

Die Emigrantenfrage vor dem Wirtschaftsausschuß des Völkerbundes

Genf, 4. Oktober.

Im Wirtschaftsausschuß der Völkervereinigung wurde heute der polnische Antrag über die Frage der deutschen Auswan-derer behandelt. Der polnische Außen-minister Dr. Gracil betonte, daß es der polni-schen Regierung sehr unheimlich fern liege, sich in inneren deutschen Angelegenheiten einzumischen und daß der polnische Antrag in keiner Weise als eine Kritik des gegenwärtigen Regimes in Deutschland und von ihm ergriffenen Maßnahmen aufgefaßt werden dürfe.

Er habe sich um eine rein wirtschaftlich-technische Angelegenheit, wobei man von der Tatsache auszugehen habe, daß die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt der übrigen Länder von der Abwanderung aus Deutschland betroffen würden. Dr. Gracil be-zugte die Gesamtzahl der deutschen Emigranten auf 60 bis 60.000, die Zahl der nach Holland aus-gewanderten auf 6 bis 7.000. Der polnische Außenminister erwiderte jedoch im einzelnen einen Blick über die technische und finanzielle Durchführung der von ihm vorgeschlagenen Organisation.

Der deutsche Delegierte gab folgende Erklärung ab:

Der Vertreter der Niederlande hat in der Vor-gang der Bundesversammlung erklärt und heute wiederholt, daß dem vorliegenden Antrag jede Wö-cher einer Kritik innerdeutscher Maßnahmen fernlie-gende und daß es ausschließlich eine technische Be-handlung derselben Schmelzleitenden bedeute, die einer Reihe von Ländern in den letzten Monaten durch den Zutritt deutscher Reichsangehöriger er-wollten seien. Die deutsche Delegation hat von dieser Erklärung Kenntnis genommen. Sie würde sich in der Zeit einer Diskussion die viele von dem Herrn niederländischen Außenminister selbst gegebene Ha-ren Greuze überfließen mit aller Entschiedenheit überlegen müssen.

Aber auch innerhalb der von dem niederländischen Herrn Außenminister gezeigten Greuze kann die deutsche Delegation der Lage der Dinge nach sich material an der Behandlung der durch den Antrag aufgeworfenen Fragen nicht beteiligen. Die Personen, auf die der Antrag sich bezieht, haben sich aus den verfahrenlichen Gründen veranlaßt gesehen, ins Aus-land zu gehen. Ein Teil hat dies getan, weil ihm die durch die nationale Erhebung in Deutschland ge-schaffene Lage nicht mehr die gleiche bevorzugte so-

ziale und geschäftliche Stellung gewahrt, die sie über das heretische Maß hinaus früher in Deutsch-land genossen hat; ein anderer Teil, weil die inner-politischen Verhältnisse in Deutschland seinen geschäft-lichen Wünschen nicht entsprechen, endlich ist auch ein nicht geringer Teil durch sein schlechtes Gewissen auf dem Weg ins Ausland getrieben worden.

Daneben hat aber bei dieser Abwanderung eine be-sondere Klasse die allgemein bekannte Tatsache ge-sehrt, daß Deutschland seit langer Zeit, besonders aber nach dem Weltkrieg, in ungewöhnlicher Weise der Abwanderung aus diesem Gebiet ausgesetzt ist, und daß diese Abwanderung Personen aufzunehmen hat. Es ist nur ein kleiner Teil dieser Personen, der jetzt über Deutschland verfallen und sich in die Nachbarländer begeben hat. Dabei ist es nicht uninteressant, festzu-stellen, daß dieser Teil der in Betracht kommenden Personen nicht in die Gebiete zurückgewandert ist, von denen er nach Deutschland gekommen ist, sondern in andere Nachbarländer Deutschlands, und daß diese Nachbarländer sich jetzt einmal in der Lage sehen, diesen kleinen Teil dort unter Aufnahme zu ge-währen.

Wenn die Niederlande jetzt internationale Maß-nahmen bei notwendig halten, um die Frage der Be-wandlung von in diese Gebiete Personen zu regeln, so muß die deutsche Delegation die Prüfung und Ratenshaftigkeit solcher Maßnahmen den Delegationen derjenigen Länder überlassen, die an der Angelegen-heit interessiert sind. Die deutsche Delegation ist aller-dings nicht der Ansicht, daß die Bewandlung des Zweckes, den der niederländische Antrag verfolgt, in dem Vorkommnis des Völkerverbundes gezogen werden sollte.

Zu welcher Ausschließung die Kommission in dieser Beziehung aber auch kommen mag, so darf jedenfalls bei der Bewandlung der Angelegenheit eines nicht aus den Augen verloren werden, es darf unter kei-nen Umständen dazu kommen, daß die etwa geplan-ten Maßnahmen in anderen Weise zu einem Zeitpunkt derjenigen Staaten werden, die das Ziel verfolgen, vom Ausland her die deutsche Regierung offen oder heimlich zu bekämpfen.

Wohin sollte es führen, wenn unter den Vorhänden des Völkerverbundes geschlossene Einrichtungen rechtlich in solcher Weise misbraucht würden? Ich glaube, daß diese Abwanderung genügt, um die Mitglieder der Kommission darauf aufmerksam zu machen, daß alle Maßnahmen des gleichen Interesses haben, derartigen unzulässigen Folgen von vornherein vorzubeugen. An die Ausführungen des deutschen Vertreters schloß sich eine kurze Debatte an, die damit endete, daß ein Uterauslaß für diese Frage eingelegt wurde; dieser Uterauslaß ist jetzt zusammen aus den Vertretern Deutschlands, Frankreichs, Englands, Italiens, der Republik Polen, Belgiens, Schwedens und Ungarns. Der Berichterstatter ist der Vertreter Ungarns. — Auf die Frage des Präsidenten, ob die deutsche Delegation ebenfalls in dem Auslaß vertreten zu sein wünsche, erklärte der deutsche Vertretter, daß die deutsche Delegation ebenfalls nicht daran teil-nehmen möchte.

Eröffnung der 77. Ratslugung des Völkerbundes

Genf, 4. Oktober.

Heute wurde die 77. Ratslugung des Völkerverbundes mit neuen Reichsnotar Kromer (Bonn) er-öffnet. Der Rat stimmte dem einzigen Punkt der Tagesordnung, die vorläufige Schaffung eines neuen nichtständigen (16) Mitgliedes zu.

Wahlleiter von Goetz beim Reichstangler.

Berlin, 4. Oktober.

Der Reichstangler empfing heute den deutschen Reichstangler in London, von Goetz.

mit Frankreich schlagen. Ich habe Befehl erteilt, es nicht mehr zu tun.“

Ministerpräsident Göring gab ab dann zum Aufgang über, in dem er sagte: „Ich künfte Reichsangelegenheiten. Als Chef des deutschen Flugwesens über, indem er sagte: „Ich würde ich als drei Wünsche anhe.“

1. Zunächst muß ich das Verkehrsflugwesen or-ganisieren, dessen Budget 1929 bestimmt worden ist. Das Material ist nicht mehr modern. Es ent-fährt nicht mehr den Sicherheitsanforderungen. Wir brauchen überall dreimotorige Flugzeuge.

2. Will ich nicht in Deutschland den Fliegergeist untergehen lassen. Die deutsche Jugend muß Ge-schmack an Fliegen behalten.

3. Will ich beweisen, daß wir ein Mindestmaß von Defensivkraft in der Luft benötigen, wie zu Lande und zu Wasser. Wir sind völlig von Län-dern umgeben, die mit Frankreich befreundet aber verfeindet sind. Wir können von allen Seiten an-gegriffen und vernichtet werden. Wir sind wirk-lich, daß wir völlig wehrlos sind? Wir muß behaupten, daß wir mit 10 geringen Luft- und Geschütztruppen einem Luftangriff

Verteidigung auf Seite 2

Baumwollbericht

vom 4. Oktober 1933

Mitgeteilt von der Fa. Knoop & Fabrian, Bremen

Die Märkte schlossen am 3. ds. Ms. stetig wie folgt:

	Loko	Okt.	Des.	Jan	März	Mai	Juli
Basis middling	11.35	9.53	10.85	10.94	11.11	11.27	11.41
Bremen	9.96	10.52	9.76	9.83	10.00	10.18	10.33
New York	9.56	9.71	9.78	9.86	10.12	10.29	10.29
New Orleans	5.47	5.34	5.35	5.37	5.41	5.44	5.47
Liverpool	—	—	—	—	—	—	—
NY gegen 19 9	—	—	—	—	—	—	—

— 100, in New York am 3. ds. Ms. = \$ 478¹/₂, am 29. 9. = \$ 473¹/₂.

Der Tiefdruck auf den amerikanischen Baumwollmärkten hat an sich aber nicht übermäßig stark, er würde sich fühlbar machen, wenn der Süden seine Baumwolle zu verkaufen suchte, er erwartet nämlich, daß der reguläre Plan, dem Farmer gegen seine diesjährige Baumwollente 10 c vorzuziehen, wenn er sich verpflichtet, im nächsten Jahre 40 Prozent mehr anrupfanzulassen, eine Erleichterung entgegensteht. Die Basis für effektive Baumwolle bleibt deshalb sehr fest und zeigt Neigung zu einer weiteren Verstärkung. Im übrigen wird die Spekulation in Baumwolle in erheblichem Maße an den Terminmärkten Kurzerkäufe vorzunehmen, da die Furcht vor einem weiteren Währungssturz, die Inflation oder Deflation der Baumwolle ist, werden deshalb ausgiebiglich fast nur Sicherungskäufe getätigt, die bisher von Handel und Industrie ohne weiteres Aufnahme fanden, nach wie vor Ideal. Um die Herbeibringung der Ernte geht mit Riesenschritten vor sich. Bis Mitte September sollen 25 Prozent der Gesamternte einkornt gewesen sein. Man erwartet am 8. ds. die erste Entschärfung seitens des Bots von etwa 12 1/2 Mill. Ballen und eine Entkörnungsziffer von etwa 5 1/2 Mill. Ballen.

Die Idee einer waschechten Inflation soll Roosevelt nunmehr definitiv fallen gelassen haben und eine Abwertung des Dollars scheint die bevorzugte Lösung zu sein. Man erwartet die Rückkehr zu einer stabilen Goldwährung und damit die Wiederherstellung eines in internationalen Verkehr wichtigen Wertmaßes. Man dürfte wahrscheinlich eine nicht erwartete Man wird nicht ohne weiteres den Dollar auf die Hälfte devalvieren, wozu Roosevelt aus heilem Himmel eine weitere Entwertung in Form von 15 Prozent in Aussicht genommen hat, was wieder eine unsägliche Schädigung derjenigen, die Dollars, sei es als Ware oder Kapital, gegeben haben. (Um die soeben erwähnten Kapitalkosten, die sich Roosevelt nach seiner sozialen Einstellung allerdings weniger kümmern, denn er wünscht ja gerade eine gerechtere Verteilung des Besitzes.) Alle Bewegungen des Dollarkurses werden im nächsten Jahr sicherlich sehr beobachtet werden, weil man jetzt allgemein der amerikanischen Regierung zu Recht oder Unrecht die Absicht einer weiteren Devalvierung der Währung als notwendigem Mittel auf dem gewünschten Punkt langsam abgeben lassen, den Sturz durch Interventionen bremsen, sollte er ein Momentum zu sehr gewinnen. Alle Bewegungen des Dollarkurses werden im nächsten Jahr sicherlich sehr beobachtet werden, weil man jetzt allgemein der amerikanischen Regierung zu Recht oder Unrecht die Absicht einer weiteren Devalvierung der Währung als notwendigem Mittel auf dem gewünschten Punkt langsam abgeben lassen, den Sturz durch Interventionen bremsen, sollte er ein Momentum zu sehr gewinnen.

Die spasmatischen Besserungen, die sie erleben, und von denen wir immer hoffen, daß sie einen neuen Aufschwung der Weltwirtschaft einleiten, erdanken wir in der Hauptsache der Arbeit einzelner (z. B. Roosevelt, der als kühner Staatsmann mit dem Mittel, die Mittel, die von ihm bei alten bricht. Die Mittel, die von ihm bei Versuch zur Hebung der Wirtschaft gebraucht werden, haben oft die Eigenschaft, daß sie erschrecken und auf der ganzen Linie Ein-

In England scheint man zu glauben, daß die Verhandlungen zwischen den japanischen und indischen Industriellen doch zu einem Erfolg führen werden, und daß dann der Hoyok indischer Baumwolle nach Japan und England zu dem Zweck erwirbt, der in diesem Falle fast unauflöslichen Hause kauft Lancashire bereits größere Quantitäten ostindischer Baumwolle auf, die im Vergleich zu amerikanischen noch viel billiger ist. Preise schließen etwa 15 Punkte unter der Vorwoche.

Die Meldung, daß Japan von Abyssinien eine Konzession für die Produktion von Baumwolle auf 300 000 Acres erhalten hat, wirkt in England einigemmaßen verstimmend. Das Delta des Harar-Fusses erscheint zum Anbau von Baumwolle geeignet. Man wüßte im Endgültigen die britische Regierung im Jahre 1932 Abyssinien keine Dämme durch den Blauen Nil, den Tana-Sees und den Sobat ziehen sollte, die die Wasserzufuhr nach dem Sudan und Ägypten durch den Nil hemmen würde.

Bericht über das dritte Vierteljahr 1933 der I. G. Farbenindustrie

Die gestiegene Entwicklung des Geschäftes hat in dritten Vierteljahr weiter angehalten. Im Inland wirkten sich die Maßnahmen der Regierung zur Arbeitsbeschäftigung und zur Gewinnbegrenzung günstig aus, während bei einer Reihe Produkte zu einer Erhöhung der Umsatzsätze und zu einer Vermehrung der Produktion geführt. In der Zukunft erwartet die Gesellschaft einen fördernden Einfluß dieser Maßnahmen auf ihre Arbeiten. Im Exportgeschäft waren die Verhältnisse unverändert.

Die Entwicklung der Produktion mit dem dritten Quartal 1932, eine wesentliche Vergrößerung. Im Düngestoffgeschäft wurde in Anpassung an die Absatzsituation für das dritte Vierteljahr 1933 die Produktion auf den gleichen Höhe gehalten wie im zweiten Quartal 1933. Der Absatz an Stickstoffdüngemitteln hat, soweit sich das bisher übersehen läßt, gegenüber dem gleichen Zeitraum über dem zweiten Vierteljahr 1933 wieder etwas zugenommen. Hierbei sind die Umsätze über dem zweiten Vierteljahr 1933 wieder etwas zugenommen. Hierbei sind die Umsätze über dem zweiten Vierteljahr 1933 wieder etwas zugenommen.

Das Geschäft in Pharmazeutika und Pflanzenschutzmitteln hat, soweit die Umsätze in Betracht kommen, eine nicht unerhebliche Belebung erfahren. Photographika: Die letzten drei Monate zeigen sowohl im Inland als auch im Ausland gegen den ersten Vierteljahr drei Monaten die übliche Saisonbewegung. Im Viskose-Kunststoffgeschäft hielt sich der Umsatz auf ungefähr gleicher Höhe wie in den Vormonaten des zweiten Quartals 1933.

Fur- und Faserverarbeitende und Aceta-Kunststoffe zeigten der Gesamtumsatz sowohl im Vergleich zu dem der Vorquartalsmonate als auch zu dem des gleichen Zeitraumes des Vorjahres eine gute Steigerung.

Fischmärkte

Seefischmarkt Wesermünde
Am 4. Oktober landeten in Wesermünde Fischereihafen 7 Dampfer insgesamt 966 000 Pfd. frische Seefische. Ein Hochseefischer brachte 100 Tonne Schollen und Feinschiff zur Versteigerung. Mit Ausnahme einiger Abweichungen bewegten sich die Auktionspreise auf ihrem gestrigen Stande. Großhandelspreise für Fische mit Kopf in Pf. je Pfd.: Nordsee: Wittlinge 8-15¹/₂, Seelachs Gr. 7¹/₂-9¹/₂, Makrelen 11¹/₂-14¹/₂, Herings 4¹/₂-6¹/₂, Island: Klabber Gr. 1 14-18¹/₂, Gr. 2 17¹/₂-22¹/₂, Seelachs Gr. 1 8¹/₂-9¹/₂, Rotbarsch 5-7¹/₂, Barentssee: Schellfisch Gr. 1 15-17, Gr. 2 14-17, Gr. 3 5¹/₂-7¹/₂, Rotbarsch 5-6¹/₂, Seelachs 5-7¹/₂.

Cuxhavener Seefischmarkt

Cuxhaven, 4. Oktober
Am 4. Oktober landeten 5 Nordseedampfer 534 800 Pfd. Seefische, darunter 51 700 Pfd. Seelachs, 1 Islanddampfer 139 000 Pfd. Seefische, 2 Südsee-Dampfer 200 000 Pfd. Seelachs und 2 Eideichse, Auktionspreise in Pf. pro Pfd.: Nordsee: Schellfisch 7¹/₂, Klabber Gr. 1 2 1/2 bis 1 1/2, Gr. 2 1 1/2 bis 1 1/2, Seelachs Gr. 1 6¹/₂, Gr. 2 6¹/₂-9¹/₂, Rotbarsch 4¹/₂. Tendenz ruhig.

Schlachtviehmärkte

Stader Schweinemarkt
Stade, 4. Oktober, Auftrieb: 310 Schweine. Preise: 4-6 Wochen Ferkel 10, 6-8-10-13, 8-12-13-17, Läuferwägen 33, 16, 16 nach Güte und Gewicht. Handel langsam, Überstand. Nächster Markt am 11. Oktober.

Zucht- und Netzierviehmarkt Leer

Leer, 4. Oktober. Dem Zucht- und Netzierviehmarkt Leer waren am Dienstag und Mittwoch zugewandert: A. Großviehmarkt: 425 Stück Läufer ziemlich zahlreich vertreten. Handel in hochtragenden und frischmelkenden Kühen 1. und 2. Sorte mittelmäßig, 3. Sorte langsam hoch und niedrigeren Rindern 2. Sorte mittelmäßig, 3. Sorte langsam; einhalmhürigen Kullhäkern mittelmäßig; einhalmhürigen Bullhäkern mittelmäßig; jährigen Bullen 1. Sorte langsam, 2. Sorte langsam, 3. Sorte langsam; 1-2-jährigen gestrieten Rindern gestrichen; Kälbern bis zu 2 Wochen flau — Gesamtmarkt: Durch die Marktverlegung entwickelte sich ein ruhiges Geschäft.

Ostriesischer Zentralviehmarkt Emden

Emden, 4. Oktober. Auf dem Ostriesischen Zentralviehmarkt wurde am Dienstag Großvieh für Läufer 14-24 Mark, für Ferkel 5-8 Mark gehandelt. Der Handel gestaltete sich langsam. Der nächste Markt findet am Dienstag, dem 10. Oktober statt.

Osnabrücker Viehmarkt

Osnabrück, 4. Oktober. Auftrieb: 204 Rinder, 54 Pferde, 1027 Schweine. Milchkühe 280-330, 280-280, 210-230, 180-210, tragende Rinder 290-310, 250-270, 200-220, 160-200, Pferde 280-400, 300-380, 200-300, 150-200, 6-8 Wochen Ferkel 7-9, 8-13 Wochen 9-12, Läuferwägen 12-16, Handel Rinder mittelmäßig, Schweine ziemlich langsam. Nächster Markt am 11. Oktober.

Devisen- und Effektenbörsen

Antliche Wechselkurse

Land	Währung	Berlin, 4. Okt. Antliche Devisenkurse in RM.		
		Ohne Gewähr	4. Okt.	3. Oktober
100	Antilles	0.086	0.081	0.083
100	Buenos Aires P	2.207	2.063	2.047
100	Indien 100 Rs	1.074	1.071	1.071
100	Japan 100 Yen	1.074	1.076	1.076
100	Kairo 100 L	12.89	12.86	12.89
100	London 100 £	20.47	20.47	20.47
100	New York 100 \$	1.211	1.211	1.211
100	Paris 100 F	109.28	109.28	109.28
100	Portugal 100 Esc	208.29	208.29	208.29
100	Russland 100 Rub	2.488	2.488	2.488
100	Schweden 100 Kr	11.78	11.78	11.78
100	Spanien 100 Ptas	16.66	16.66	16.66
100	Frankreich 100 F	109.28	109.28	109.28
100	Italien 100 Lire	22.02	22.02	22.02
100	Polen 100 Zloty	35.00	35.00	35.00
100	Kanada 100 Cts	1.211	1.211	1.211
100	Brasilien 100 R	1.211	1.211	1.211
100	Argentinien 100 P	1.211	1.211	1.211
100	Chile 100 P	1.211	1.211	1.211
100	Peru 100 S	1.211	1.211	1.211
100	Uruguay 100 P	1.211	1.211	1.211
100	Venezuela 100 B	1.211	1.211	1.211
100	Wien 100 Sch	49.10	49.10	49.10

Preise: hochtragende und frischmelkende Kühe 1. Sorte 300-425 RM., 2. Sorte 300-375 RM., 3. Sorte 200-290 RM., hoch- und niedrigeren Rinder 1. Sorte gestrichen, 2. Sorte 250-325 RM., 3. Sorte 180-240 RM., einhalmhürigen Kullhäkern 2. Sorte 180-240 RM., einhalmhürigen Bullhäkern 60-140 RM., jährige Bullen 1. Sorte gestrichen, 2. Sorte 200-300 RM., 3. Sorte 100-200 RM., Kälber bis zu zwei Wochen 10-15 RM., Einzelne Tiere aller Gattungen über Not.

B. Kleinviehmarkt: 175 Stück. Handel mittelmäßig. Ferkel bis 6 Wochen 6-7 RM., von 6-8 Wochen 7-10 RM., Läufer 18-25 RM., Schaf und Lämmer 18-25 RM., Nüchster Grob- und Kleinviehmarkt am Dienstag, dem 10. Oktober 13 Uhr bis Mittwoch, dem 11. Oktober 12 Uhr; nächster Pferdmarkt am Donnerstag, dem 18. Oktober (Gall-Markt).

Ostriesischer Zentralviehmarkt Emden
Emden, 4. Oktober. Auf dem Ostriesischen Zentralviehmarkt wurde am Dienstag Großvieh für Läufer 14-24 Mark, für Ferkel 5-8 Mark gehandelt. Der Handel gestaltete sich langsam. Der nächste Markt findet am Dienstag, dem 10. Oktober statt.

Hannover, 4. Oktober

Bei heutigem Umsatzen war die Tendenz auch heute wieder uneinheitlich. Während Aktien eher etwas nachgeben konnten sich Renten festig halten, wobei auch die Umsätze in letzteren etwas lebhafter waren. Dieser Haltedruck wurde durch die Rückkehr der Rentenbesitzer verstärkt. In der Warenwelt war der Handel in den meisten Warenarten lebhafter und Binnengeschäft mehr abgeklungen. Von festverzinsten Anlagen wurden in den letzten Tagen ein Prozent in Aktien und Liquid-Pfandbriefe, sowie Industrie-Obligationen lagen etwas freundlicher. Kalk-Aktien erwidert. Schluss: abwartend.

Frankfurt, 4. Oktober

Die Abendbörse lag fast vollkommen geschäftslos, da von Seiten der Kundschaft keine Orders vorlagen und die Zurückhaltung der Kulisse durch die sich widersprechenden Nachrichten über die Währungsfrage in den verschiedenen Staaten bestärkt wurde. Der Quartalsbericht der I. G. Farbenindustrie vermehrte ebenfalls eine Anregung zur Kurssteigerung. Der Quartalsbericht der I. G. Farbenindustrie vermehrte ebenfalls eine Anregung zur Kurssteigerung. Der Quartalsbericht der I. G. Farbenindustrie vermehrte ebenfalls eine Anregung zur Kurssteigerung.

Berlin, 4. Oktober

Im internationalen Devisenverkehr unterliegen die beiden bedeutendsten Devisenmärkte, London und Amsterdam, am jedoch später, auf 156 abzusinken. Das Pfund wurde in Paris leicht gebessert auf 156,50, während in Amsterdam 156,25 notierten. Der Devisenmarkt war demnach ruhig. Etwas anziehend waren demnach auch die skandinavischen Valuten. Golddevisen, insbesondere der holländische Gulden lagen weiter fest.

Geschäfts

Zu Beginn des heutigen Börsenverkehrs herrschte eine kaum noch überlebende Geschäftslage. An den Aktienmärkten lagen so gut wie gar keine neuen Kaufaufträge der Kundschaft vor, während bei den festverzinsten Anlagen der Kundschaft ein Neudruck bei der AEG, der günstige Quartalsbericht der I. G. Farben und eine zuverlässige Einstellung, die die Kursveränderungen auf den einzelnen Märkten in ersten Grades. Montanwerte waren überhöht bis zu 5 Prozent gedrückt. Solberger Zink erlitten ein Minimum von 15 Prozent. Chemische von Heyden blühten 1/4 Prozent ein. Am Elektromarkt herrschte ausgedehnte Geschäftslage. Am Markt für Eisenwaren wurde zwar als ein wenig lebhafteres Geschäft an den Aktienmärkten, die Kursveränderungen auf den einzelnen Märkten in ersten Grades. Montanwerte waren überhöht bis zu 5 Prozent gedrückt. Solberger Zink erlitten ein Minimum von 15 Prozent. Chemische von Heyden blühten 1/4 Prozent ein. Am Elektromarkt herrschte ausgedehnte Geschäftslage.

Von den Effektenbörsen

Bremen, 4. Oktober

Die Umsatzsituation an der Bremer Wertpapierbörse beschränkte sich heute auf wenige Werte der Anleihebörsen. Am Markt der Dividendenwerte waren kursorbige keine großen Veränderungen festzustellen, das Niveau konnte im allgemeinen gut behauptet. Kaufneigung zeigte sich wieder für Eisenwaren. Neudruck bei der AEG, der günstige Quartalsbericht der I. G. Farben und eine zuverlässige Einstellung, die die Kursveränderungen auf den einzelnen Märkten in ersten Grades. Montanwerte waren überhöht bis zu 5 Prozent gedrückt. Solberger Zink erlitten ein Minimum von 15 Prozent. Chemische von Heyden blühten 1/4 Prozent ein. Am Elektromarkt herrschte ausgedehnte Geschäftslage.

Hamburg, 3. Oktober

Die Effektenbörsen schafften heute bei kleinsten Umsätzen ein recht zwiespältiges Aussehen. Die Tendenz ließ sich auf keinen einheitlichen Namen bringen. Auf den Hauptaktienmärkten waren die Kurse im allgemeinen ein wenig gebessert. Der Verlust liefen Siemens aus dem allgemeinen Rahmen. Einige Werte, wie Rheinmetall, die im letzten arbenzeitigen Geschäftsbericht eine Plusdividenden, Schiffbau und Tarifwerte lagen gut behauptet, von ersterem wurde 1/2 Prozent höher bezahlt. Von Bankaktien wurden Hamburger Hypothekbank 1 Prozent höher bezahlt. Am Markt für Eisenwaren wurde zwar als ein wenig lebhafteres Geschäft an den Aktienmärkten, die Kursveränderungen auf den einzelnen Märkten in ersten Grades. Montanwerte waren überhöht bis zu 5 Prozent gedrückt. Solberger Zink erlitten ein Minimum von 15 Prozent. Chemische von Heyden blühten 1/4 Prozent ein. Am Elektromarkt herrschte ausgedehnte Geschäftslage.

Düsseldorf, 4. Oktober

Die Effektenbörsen schafften heute bei kleinsten Umsätzen ein recht zwiespältiges Aussehen. Die Tendenz ließ sich auf keinen einheitlichen Namen bringen. Auf den Hauptaktienmärkten waren die Kurse im allgemeinen ein wenig gebessert. Der Verlust liefen Siemens aus dem allgemeinen Rahmen. Einige Werte, wie Rheinmetall, die im letzten arbenzeitigen Geschäftsbericht eine Plusdividenden, Schiffbau und Tarifwerte lagen gut behauptet, von ersterem wurde 1/2 Prozent höher bezahlt. Von Bankaktien wurden Hamburger Hypothekbank 1 Prozent höher bezahlt. Am Markt für Eisenwaren wurde zwar als ein wenig lebhafteres Geschäft an den Aktienmärkten, die Kursveränderungen auf den einzelnen Märkten in ersten Grades. Montanwerte waren überhöht bis zu 5 Prozent gedrückt. Solberger Zink erlitten ein Minimum von 15 Prozent. Chemische von Heyden blühten 1/4 Prozent ein. Am Elektromarkt herrschte ausgedehnte Geschäftslage.

Schiffahrtsnachrichten

Schiffsverkehr auf der Weser

Einzelne Schiffe am 4. Oktober:

- 1. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 2. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 3. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 4. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 5. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 6. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 7. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 8. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 9. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 10. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 11. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 12. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 13. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 14. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 15. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 16. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 17. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 18. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 19. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 20. ab 10 Uhr bis Bremerhaven

Abgehende Schiffe am 4. Oktober:

- 1. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 2. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 3. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 4. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 5. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 6. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 7. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 8. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 9. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 10. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 11. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 12. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 13. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 14. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 15. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 16. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 17. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 18. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 19. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 20. ab 10 Uhr bis Bremerhaven

Abgehende Schiffe am 4. Oktober:

- 1. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 2. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 3. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 4. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 5. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 6. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 7. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 8. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 9. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 10. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 11. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 12. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 13. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 14. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 15. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 16. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 17. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 18. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 19. ab 10 Uhr bis Bremerhaven
- 20. ab 10 Uhr bis Bremerhaven

Wörter man in Bremen spricht:

Scharfe Menier vor der Kamera

Die Aufnahmen der Volksdeutschen Kameragruppe für den Post-Wettbewerb, der unter patriotischer Oberleitung in Form eines Wettbewerbs in den Städten der Reichs- und Auslandsländer, gedruckt wird, erfolgt seit der feierlichen Eröffnung einer nicht geteilten, sondern eintägigen Einblendungsmontage - aus jenen Tagen, da jeder Mensch als fähiger Körperbauers kaum einen, welchen Sie ihn hätte sein Schicksal im Kampf um die Erhaltung der Einheit von Blut und Haut noch führen sollte.

Das Corps „Normanna“, dem Post-Wettbewerb angehört, und das Corps „Borussia“ hatten sich in den Diensten der Sache zur Verfügung gestellt, und zwar ihrer jungen Damen. Der Zweck war der Kamera die scharfen Bilder. Der Kampf nahm einen überaus spannenden Verlauf.

Die Aufnahmen ergaben ein außerordentliches und packendes Bild eines Einblendungsmontage mit all seinen Leiden und mit den unerschütterlichen Entschlossenheiten, die aus der ersten Linie der deutschen Menier: Überforderung der Herren und ihre Kameradinnen zum Einsatz der eigenen Person für eine überpersönliche Sache - augenfällig vor Augen führte.

Dass der deutsche akademischen Jugend dieses Ereignisses mit dem Überwundenen Regime genommen worden war, kam in der Schlußphase der Menier auch recht deutlich zur Geltung, nämlich nämlich längere Zeit den Kameradinnen fährte und sie - freilich auf derartige Überforderung ungeachtet - höchsten Ehrungen und Anerkennungsmöglichkeiten würdigte und maßvollen Sinn vertrat, um dem aus sie auf die erste Reihe. „Sie sind Kameradinnen“ schmeichelnd im Voraus ihre Antwort besagte: „Auf dem Post-Wettbewerb!“

Gammelergebnisse der Volksdeutschen Viertelwochen

Stetig wächst uns seit der W.D. die Volksdeutschen Viertelwochen des W.D. (Kornblumenzeit) innerhalb des Gutes Bremen haben wir mit schon berichtet, das erfreuliche Ergebnis von annähernd 12000 Mark E. Erbracht. Im einzelnen ist der Erfolg folgender: Stadt Bremen 1126,80 Mark, Bezirk 288,20 Mark, Cuxhavener-Schwarmer 147,49 Mark, Oberneuland 63,14 Mark, Bezirk 13,49 Mark, in Summe 11718,78 Mark.

Die Sammlungen in den äußeren durch Schüler und Schülerinnen mit Hilfe von Sammelheften und „Kassettieren“ sind noch nicht von allen Städten eingeleitet. Die Sammlungen waren 1804,70 Mark eingegangen. In den Schulen des Gausgebietes sind rund 150 Vorträge gehalten worden. Ferner fanden sieben Abendkollaborationen in Bremen und Umgebung statt, das „Fest der deutschen Sprache“ und die „Volksdeutsche Viertelwochen“ auf dem Demosfest.

Die Heim-Fest der deutschen Sprache“ erzielten Einnahmen von im großen und ganzen durch die Anwesenheit der Werbeveranstaltungen wieder aufgehoben, so daß augenblicklich mit einem Reinertrag von etwa 25000 Mark E. erzielt werden konnte.

Der W.D. Gau Bremen, da nicht der gesamten bremsischen Bevölkerung für dieses schöne Ergebnis in Zeiten der Not und doch hoffnungserfüllender Zukunft. Sein besonderer Dank gilt dem Senat.

Nach jeder Saarwunde mit „Saarplanz“ nachpflanzen!

Das ist notwendig, um für Saarkrieg und Wunde zu tun und um ihnen den nennenden natürlichen Genuß zu geben. Auch ist es sich dem besten werden zu helfen. Auch ist es sich dem besten werden zu helfen. Auch ist es sich dem besten werden zu helfen.

Bericht über die Heim-Mitglieder

„Hört eure deutschen Väter“, singt Hans Sachs in der Metteringers, und dieses Gedicht des deutschen Vaters muß uns heute wieder mehr werden, als ein schönes Epos, nämlich eine erste Mahnung, es in die Tat umzusetzen.

Langen Jahre mußte das Wandern schon um eine gewisse Zeit. Viele Betriebe haben sich förmlich durchgehoben, viele sind zugrunde gegangen.

Auch hier soll und muß nach dem Willen der Reichsregierung ein Wandel geschaffen werden.

Ermaße die, die dabei beteiligt sind, können um so leichter gebracht werden, als sie selbst wieder zugrunde kommen.

Die „Lebenshilfe“, die wir in vergangenen Jahren ersehen, war nicht als die Gleichminderer und Umformung. Schauen wir unsere Wohnungsverhältnisse einmal genau an. Die Höhe, genau so „stabil“ wie möglich und unerschütterlich, steht bei Herrn Müller und Schulte. Genau diese Wohnungsverhältnisse sind die besten, die wir in der Reichsregierung der Reichsregierung.

Die meisten Menschen mögen zu denken. Es geht an betenden Wohnräumen, die das Leben darin zu Freude machen und die man ungenutzt verliert. Das ist die höchste Aufgabe der Reichsregierung.

Unser Gedanke muß wieder auf das Einfache, Normen-sichliche zurückgeführt werden. Schöne, heitere Dinge sollen uns und unsere Mitmenschen wieder zu Freude und innerer Freude verhelfen.

Die fabrikmäßig hergestellten Möbel einfach durch neue zu ersetzen, können sich aber nur sehr wenig leisten.

Es geht also, mit Geduld und Liebe und mit Hilfe eines erfahrenen Fachmanns, 7. Oktober, 1947, um Hauptbahnhof ein. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder auf Bahnhofs 1 in Empfang zu nehmen.

Berechnet angemessene Preise

Kostenanschläge für Instandsetzungsarbeiten

Von der Gesamtkammer wird ausgetrieben: Auf Grund der bekannten Beschläge der Reichsregierung werden in der nächsten Zeit neue Preise für die Gemahlung von Zementmörteln und Zementmörteln aufgeführt. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden. Die Preise werden in der nächsten Zeit neu festgesetzt werden.

Kundgebung des bremsischen und oldenburgischen Gartenbaues

Senator Seider sprach

Am Anfang der Vorträge fand im großen Saal des Tivoli eine Kundgebung des bremsischen und oldenburgischen Gartenbaues statt, an der die Gärtner Bremens und Oldenburgs zahlreich teilnahmen. Als Vertreter des Senats war Senator Seider, und als Vertreter der Landwirte der Senator Dr. Kanon anwesend. Nachdem in einer herzlichen Begrüßungsansprache seitens des Veranlassers betont war, daß der Gartenbau dem Reichsstande sehr nützlich und angebracht ist, sprach als erster Redner Dr. Kanon, Oldenburg.

Ein zweiter Referent berichtete über die Lage des Gartenbaues in Oldenburg. Er sprach über die Bedeutung des Gartenbaues für die Jugend und die Volksgesundheit. Er sprach über die Bedeutung des Gartenbaues für die Jugend und die Volksgesundheit.

Am Ende der Kundgebung wurde der Senatspräsident Dr. Seider durch den Senat begrüßt. Er sprach über die Bedeutung des Gartenbaues für die Jugend und die Volksgesundheit. Er sprach über die Bedeutung des Gartenbaues für die Jugend und die Volksgesundheit.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Volksdeutscher Werbeabend

Volksdeutscher Werbeabend

Im Museum am Domsport veranstaltete die Jugendgruppe vorgetragene Gedichte von der Volksdeutschen Dichterin Maria Rohde entgegen einer weiteren Bereicherung der Dichterszene. Der Vortrag wurde von der Jugendgruppe geleitet. Der Vortrag wurde von der Jugendgruppe geleitet.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Gas-Spar-Apparate

Gas-Spar-Apparate

Von den Gas- und Wasserwerken wird ausgetrieben: Die neuen durch die Reichsregierung eingeführten Gas-Spar-Apparate sind im Handel. Die neuen durch die Reichsregierung eingeführten Gas-Spar-Apparate sind im Handel.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Die Kundgebung wurde von der Jugend begeistert aufgenommen.

Advertisement for Matt-Creme skin cream. The ad features a large illustration of a woman's face and a tube of cream. The text reads: '4711 Matt-Creme Der ideale 4711 Schönheits-Creme gibt Ihrer Haut die so begehrte zart matte Tönung und ist die beste Buderunterlage'. Below the illustration, it says 'Wortzeichen geschützt' and '50u.80 Pfg.'.

